

Schwerpunktthema:

Was verbirgt sich hinter „Notfallseelsorge“?

Seit acht Jahren gibt es Notfallseelsorge in Bayern. Alleine im vergangenen Jahr wurde sie zu 850 Einsätzen gerufen. Was verbirgt sich hinter dem Sammelbegriff „Notfallseelsorge“?

1) Seelsorge für die Betroffenen (NFS)

Dieses ist die klassische Notfallseelsorge (NFS), die immer eine wichtige Aufgabe der Kirche war. Kirchliche Mitarbeiter/innen sind speziell ausgebildet für den Umgang mit trauernden oder psychisch belasteten Menschen.

Typische Einsatzsituationen:

- Suizid bzw. Suizidversuch
- Evakuierung
- Betreuung Trauernder
- Wohnhausbrand
- Überbringen einer Todesnachricht

In diesen Situationen spielt die Zugehörigkeit zu einer besonderen Konfession keine entscheidende Rolle. Diese Form der Notfallseelsorge wird meist durch die örtlichen Pfarrer oder durch „Seelsorger vom Dienst“ durchgeführt, die von den Rettungsorganisationen alarmiert wurden.

2) Fachberater Seelsorge (FBS)

sind Seelsorger/innen, die wie andere Fachberater auch aktive Mitglieder der Feuerwehr sind. Sie sind vor allem Seelsorger/innen für die Feuerwehrleute, betreuen aber auch Betroffene an der Einsatzstelle und unterstützen Feuerwehr-Einsatzkräfte bei und nach Einsätzen. FBS haben persönliche Alarmempfänger und können je nach Alarmstufe automatisch oder als Nachalarmierung zum Einsatz gerufen werden.

3) Streßbearbeitung nach belastenden Ereignissen (SBE)

Aus der Notfallseelsorge hat sich das SBE-Team gebildet. Es wird nach besonders belastenden Ereignissen alarmiert, um 4-7 Tage nach dem Ereignis mit der ganzen Mannschaft ein streßbearbeitendes Gruppengespräch durchzuführen.

Viele FBS sind Mitglieder des SBE-Teams und können auch direkt nach einem belastenden Einsatz streßbearbeitende Gespräche mit den Einsatzkräften führen. Diese individuellen Gespräche ersetzen aber kein SBE-Gruppengespräch.

Besonders belastende Ereignisse sind z.B.:

- Eigenunfall oder Tod von Kollegen im Einsatz
- Selbsttötung eines Kollegen
- Einsatz von Schußwaffen
- Gewalt gegen Einsatzkräfte
- viele Verwundete oder Tote
- persönliche Bekanntschaft zu Geschädigten
- Einsätze mit geschädigten Kindern
- langandauernde und schwierige Einsätze
- Einsätze mit besonderem Medieninteresse.

Notfallseelsorge in Unterfranken

Stadt u. Lkr. Aschaffenburg

NFS/FBS: Skyper-Operator: 016953/576 70 40

Lkr. Bad Kissingen

NFS über Krankenhaus: 0971 / 570

FBS über PI Bad Kissingen: 0971 / 714930

Lkr. Kitzingen

NFS: 0171 / 6302860

FBS über PI Kitzingen: 09321 / 141 - 0

Lkr. Miltenberg

über RLSt AB: Tel.: 06021 / 19222

Stadt und Lkr. Schweinfurt:

NFS über RLSt Tel: 09721 / 19222

FBS über Feuerwehr-EZ: 09721 / 80800

Stadt und Lkr. Würzburg:

NFS über RLSt Tel.: 09 31 / 19 222

Der Beauftragte der kath. Diözese Würzburg:

Pfarrer Thomas Keßler

Mürsbach 83, 96179 Rattelsdorf,

Tel.: 09533 / 8281 u. 0171 / 6254292

Fax: 09533 / 8285

Der Beauftragte der Ev.-Luth. Kirche:

Pfarrer Hanjo v. Wietersheim

Pfarrgasse 2, 97355 Wiesenbronn,

Tel.: 09325 / 6786 und 0171 / 8104682

Fax: 09325 / 6838

E-mail: NotfallseelsorgeBayern@t-online.de

Internet: <http://www.bubis.com/ags/>

SBE-Team: 0171 / 8158110

Hanjo v. Wietershausen, BFV, FR 8

Jetzt schon vormerken - wir warten auch auf Ihren Besuch

12. September 1998

Eröffnung der landesweiten Feuerwehraktionswoche in Würzburg
mit dem Motto „Wir sind dabei - wo bleibst Du ???“

Zu Gast Ministerpräsident des Freistaates Bayern Dr. Edmund Stoiber

BFV aktuell

AU - Ausnahmeregelung verlängert

Die zum 28. Februar 1998 ausgelaufene Ausnahmeregelung für die Abgassonderuntersuchung (AU) wurde bis auf weiteres ohne genaue Zeitangabe verlängert. Eine schriftliche Stellungnahme aus dem Staatsministerium liegt noch nicht vor.
BFV, FR 6

Atemschutzgeräte werden gefördert

Der Freistaat Bayern hat sich entschlossen, die Umrüstung auf neue Atemschutzgeräte zu unterstützen.

Voraussetzung: Es müssen mindestens vier Geräte beschafft werden. Als Förderanteil sind dann 3000,- DM vorgesehen.

Quelle: LFV Bayern

Schutzanzug „Bayern 2000“ darf künftig ohne Warnweste getragen werden

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband hat bestätigt, daß im Rahmen einer vom Landesverband vorgestellten Stellungnahme der Bundesanstalt für Straßenwesen beim Tragen der Feuerschutzkleidung „Bayern 2000“ bzw. der Überjacke „Bayern 2000“ auch beim Einsatz im Straßenverkehr die Unfallverhütungsvorschriften eingehalten sind. Damit entfällt die bisherige Verpflichtung zur Verwendung von Warnwesten nach DIN EN 471 im nicht abgesicherten Straßenverkehrsbereich.

Quelle: Schreiben LFV Karl Binai vom 3. März 1998

Marschkanal 510 W/U freigegeben

Als einheitlicher Marschkanal für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben wurde der Kanal 510 W/U vom Bundesministerium des Inneren freigegeben.

Der Kanal ist bundesweit für alle BOS freigegeben. Im gleichen Schreiben teilt das Bundesministerium mit, daß weitere Kanäle für derartige Zwecke nicht zur Verfügung stehen.

(Quelle: Mitteilung BayStml vom 5. Feb. 1998)

PKW - Entsorgung künftig problematischer

Nur noch zertifizierte »Altautoverwertungsbetriebe« dürfen ausgemusterte Pkw annehmen. Vom 1. April an müssen alle Autobesitzer, die ihren fahrbaren Untersatz verschrotten und dann beim Straßenverkehrsamt abmelden wollen, dies nach dem neuen Recht und Gesetz tun. Eine Abmeldung ist nur noch möglich, wenn der Letztbesitzer der städtischen Zulassungsstelle einen Verwertungsnachweis bzw. eine Verbleiberklärung vorlegen kann.

Sinn des Nachweises: Alte Autos dürfen nur noch umweltgerecht entsorgt werden. Der altbekannte Schrottplatz wird nicht mehr als Endstation für das einstmalige geliebte Vehikel zur Verfügung stehen.

Auch für die Kommunen und damit auch für die Feuerwehren wird sich einiges ändern. Ließen viele Städte bisher die illegal am Straßenrand abgestellten Autowracks vom Schrotthändler »um die Ecke« abholen, so sei dies ab dem Stichtag nur noch durch zertifizierte Betriebe möglich. Welche Auswirkung das auch auf die Entsorgung der Schrott-Übungsfahrzeuge der Feuerwehr hat, bleibt abzuwarten.

Die umweltgerechte Verwertung seines Autos wird den Letztbesitzer demnächst etwa 150 Mark kosten. Mit einem androhten Bußgeld bis zu 100 000 Mark hat der Gesetzgeber deutlich gemacht, daß es ihm mit der neuen Verordnung Ernst ist.
BFV, FR 6

Verbandskästcheninhalt geändert

Für Kraftfahrer gelten ab 1998 einige Veränderungen im Straßenverkehrsrecht. Dazu gehört auch die vorgeschriebene Änderung des Inhaltes der Verbandskästchen, teilt der Automobilclub von Deutschland (AvD) in Frankfurt mit.

Gegenüber der bisher gültigen DIN-Ausgabe aus dem Jahre 1987 gibt es folgende Neuerungen: Ölkreide, Sicherheitsnadeln und ein Verbandstuch im Format 40 mal 60 Zentimeter entfallen, ergänzt wird die Ausrüstung dagegen um eine aluminiumbedampfte Rettungsdecke.
BFV, FR 6

Wir stellen vor

Die Spitze des BFV

Der 1. stellv. Vorsitzende des BFV Unterfranken

Franz-Josef Hench

Leiter der Berufsfeuerwehr
Würzburg
46 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Dipl.-Bauingenieur



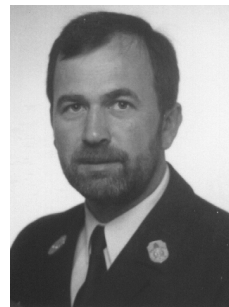
1978 Eintritt BF Würzburg
1980 Abteilungsleiter
Vorbeugender Brandschutz
1991 Leiter der BF Würzburg
1994 Aufstieg in den höheren feuerwehr-
technischen Dienst

seit 28.10.1995 der 1. stellv. Vorsitzende des BFV Unterfranken

Der 2. stellv. Vorsitzende des BFV Unterfranken

Karlheinz Brunner

Kreisbrandrat Landkreis
Miltenberg
43 Jahre
verheiratet, 1 Sohn
technischer Angestellter



1972 Eintritt FF Breitendiel
1985 Kommandant FF Miltenberg
1986 - 1989 Kreisbrandinspektor Landkreis Miltenberg
seit 1989 Kreisbrandrat Landkreis Miltenberg
seit 28.10.1995 der 2. stellv. Vorsitzende des BFV Unterfranken
Walter Fleckenstein, BFV, FR 6

Personelles

Fachbereiche im BFV Ufr. neu eingeteilt

Mit Beschluß des Verbandsausschusses des BFV Unterfranken am 7. März 1998 in Aschaffenburg wurde die Facharbeit neu eingeteilt. Die Satzung des BFV sieht hierzu folgendes vor:

„Zur Erledigung der Facharbeit können im Bezirksfeuerwehrverband Fachbereiche und nach Bedarf Ad'hoc-Arbeitskreise gebildet werden. Auch Einzelpersonen können zur Fachberatung herangezogen werden“.

„Die als ehrenamtliche Mitarbeiter eingesetzten Personen werden dem Bezirksfeuerwehrverband von seinen ordentlichen Mitgliedern vorgeschlagen. Sie werden vom BFV-Vorsitzenden bestätigt“.

„Diese Mitarbeiter sollen sach- und fachkundig und zeitlich in der Lage sein, das Aufgabengebiet wahrzunehmen. Sie werden vom BFV-Ausschuß durch den BFV-Vorsitzenden berufen“.

„Der Fachbereichsleiter untersteht in dieser Funktion dem BFV-Vorsitzenden oder einem der stellvertretenden BFV-Vorsitzenden, der bei grundsätzlichen Fragen über das Verfahren der Themenbehandlung und der verbandspolitischen Zielsetzungen entscheidet“.

Folgende Einteilung wurde getroffen, wobei noch nicht alle Fachbereichsleiter personalisiert sind. Wir werden jedoch in Infotern unter der Rubrik „Wir stellen vor“ auch die jeweiligen Fachbereichsleiter vorstellen.

- FB: **Fahrzeuge, Ausrüstung, Dienstkleidung**
Dieter Becker, Landkreis Schweinfurt
- FB: **Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz**
Landkreis Rhön Grabfeld
- FB: **Ausbildung**
Josef Jüngling, Landkreis Haßberge
- FB: **Vorbeugender Brandschutz**
Stadt Aschaffenburg
- FB: **Katastrophenschutz, Zivilschutz**
Landkreis Miltenberg
- FB: **Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutzerziehung, -aufklärung, Vereinsangelegenheiten**
Herbert Steiner, Landkreis Aschaffenburg
- FB: **Sozialwesen**
Hanjo v. Wietersheim, Landkreis Kitzingen
- FB: **Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik**
Landkreis Würzburg
- FB: **Jugendarbeit**
Manfred Antoni, Landkreis Main-Spessart
- FB: **Wettbewerbe, Leistungsprüfungen**
Landkreis Bad Kissingen
- FB: **Nichtöffentliche Feuerwehr**
Wolfgang Popp, Landkreis Main-Spessart
- FB: **Musik**
Landkreis Aschaffenburg

Der Fachbereich Frauenarbeit wurde noch nicht vergeben. Meldungen hierfür bitte über die SBR / KBR an den BFV-Vorstand. Helmut Rittmeier vertritt auch weiterhin die Interessen des BFV im Vorstandsgremium des Feuerwehr-Erholungsheimes in Bayrisch Gmain.

Sandra Gebhart ist Frauenbeauftragte im LFV

Seit November 1997 ist **Sandra Gebhart** (30) Frauenbeauftragte des Landesfeuerwehrverbandes Bayern.

Frau Gebhart ist Leiterin des Direktionsstabes bei der Berufsfeuerwehr München und gelernte Dipl. Maschinenbau-Ingenieurin.

1993 bis 1995 war sie Brandreferendarin an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg. 1996 stieg sie in den höheren feuerwehr-technischen Dienst auf und ist seitdem im Einsatzdienst der BF München.



BFV, FR 6

Nachruf Wolfgang Hoffmann

Am 26. Februar 1998 verstarb unser Feuerwehrkamerad **Wolfgang Hoffmann**. Herr Hoffmann wurde am 30. März 1924 in Neiße / Oberschlesien geboren und begann seinen Feuerwehrdienst nach den Kriegswirren bei der US - Feuerwehr in Würzburg als Maschinist. Mit viel Engagement hatte er sich bis 1957 zum Fire - Chief hochgearbeitet und dabei wertvolle praktische Erfahrung sammeln können.

Am 1. Januar 1958 trat er bei der staatlichen Feuerweherschule Würzburg seinen Dienst als Ausbilder im Bereich des Feuerlöschwesens an. Er wurde bis September zum Hauptbrandmeister befördert. Später wurde die Stelle zum Lehrgruppenleiter aufgewertet.

Mit seinem großen Erfahrungsschatz gelang es ihm mit viel Geschick und Können, junge Kameraden für den Feuerwehrdienst zu begeistern. In über 30 Dienstjahren ist er stets seinem Motto treu geblieben: „Die Feuerweherschule ist der Partner der Freiwilligen Feuerwehr und es wird keine Schulmeisterie betrieben.“ Im Laufe seiner Dienstzeit arbeitete er sich schnell als zuständige Lehrkraft für die Ausbildung hoch. Er genoß hohes Ansehen beim damaligen Landesamt für Feuerschutz. Nicht zuletzt erlangte die Feuerweherschule durch ihn einen bayernweit guten Ruf.

Sehr gute Verbindungen hatte Herr Hoffmann zur FF Würzburg und der ständigen Wache. Dorthin war er Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre als Ausbilder abkommandiert.

Bereits 1963 wurde Herr Hoffmann zum stellvertretenden Schulleiter ernannt. Dieses Amt bekleidete er bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden am 31. März 1989. Während seiner Dienstzeit hat er die Entwicklung der Feuerweherschule mitgeprägt. So wurde das Lehrgangsangebot von zunächst zwei Lehrgangsarten auf 28 erweitert. Er ging mit viel Energie an alles Neue und scheute auch nicht vor Unbekanntem. Viele Leitfäden, Merkblätter und Dienstvorschriften tragen seine Handschrift.

Durch seine Bescheidenheit konnte er sich bei den Feuerwehren einer großen Beliebtheit erfreuen.

Auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Hoffmann fand die Beisetzung in aller Stille im Kreise seiner Angehörigen statt.

- Ehre seinem Andenken -

Gerhard Möldner
BFV, Fachreferat 6

Mit freundlicher Unterstützung
Klaus Stelter
SFS Würzburg

Internet - News

Am 4. Mai ist Florianstag

Am 4. Mai ist St. Florian - und immer wieder stellt sich die Frage: Wer hält den Gottesdienst? Was soll er / sie erzählen? Unser Vorschlag: Fragt doch mal Eure zuständigen Notfallseelsorger oder Fachberater Seelsorge. Die verstehen etwas von der Feuerwehr und bringen oft auch einmal neue Ideen mit ein.

Informationen über St. Florian und über Feuerwehr - Gottesdienste gibt es im Internet:

Homepages über St. Florian:

<http://www.bubis.com/fw-wiebelskirchen/html/hlg.florian.html>
<http://www.uni-giessen.de/~gb18/florian.htm>

St. Florian-Gottesdienst und andere Feuerwehr-Gottesdienste
<http://www.bubis.com/ags/gde.htm>

Hanjo v. Wietersheim, BFV, FBL FR 8

Jugendfeuerwehr Aschaffenburg online

Seit Ende Februar ist auch die Jugendfeuerwehr Aschaffenburg online im Internet mit einer Homepage vertreten. Die Adresse lautet:

<http://homepage.main-echo.net/Jugendfeuerwehr.LkrABurg>
Otto Hofmann, KJFW AB-L

Termine

- 22.03.1998 **Landkreis Kitzingen** / Kitzingen
14.00 Uhr Frühjahrs-Dienstversammlung und Übergabe eines Mehrzweckbootes (am Mainufer Nähe Feuerwehrhaus) um 14.00 Uhr.
- 27.03.1998 **Landkreis Würzburg** / Gelchsheim
19.30 Uhr Frühjahrs-Dienstversammlung der Kdt. und KFV-Versammlung (Sporthalle)
- 04.03.1998 **Unterfranken** / Würzburg
Dienstversammlung der unterfränkischen SBR u. KBR mit der Regierung, verbunden mit der Versammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken an der Staatl. Feuerweherschule
- 04.03.-
05.03.1998 **Landkreis Main-Spessart** / Burg Rieneck
Jugendwartfortbildung / -seminar
- 18.04.-
19.04.1998 **Jugendfeuerwehr
Main-Spessart / Aschaffenburg** / Rieneck
Treffen der Arbeitskreise MSP / AB
Symposium "Jugendfeuerwehr 2000", Teil 2
- 26.04.1998 **Landkreis Miltenberg**
ab 13.00 Uhr Gerätehauseinweihung in Obernburg mit "Tag der offenen Türe"
- 15.05.1998 **Landkreis Main-Spessart** / Aschfeld
Verbandsversammlung
Kommandantendienstversammlung
- 16.05.1998 **Jugendfeuerwehr
Main-Spessart / Aschaffenburg**
Erwerb der Jugendleistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr in Marktheidenfeld
- 17.05.1998 **Landkreis Main-Spessart** / FF. Wiesenfeld
Fahrzeugübergabe LF 8/6
- 16.05.-
17.05.1998 **Landkreis Rhön - Grabfeld** / Bad Neustadt
10 Jahre Atemschutzübungsstrecke
10 Jahre Feuerwache Bad Neustadt/Saale
- 23.05. -
25.05.1998 **Landkreis Main-Spessart / Höllrich**
125jähriges Gründungsfest der FF. Höllrich
- 29.05.-
01.06.1998 **Landkreis Main - Spessart** / Hasloch
125jähriges Gründungsfest der FF Hasloch

Alle Termine ohne Gewähr !

*Wir veröffentlichen Ihre Termine gerne -
kostenlos und weltweit !*

Impressum:

Herausgeber:

Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.

Vorsitzender Georg Seufert, Kreisbrandrat
Oberspiesheimer Straße 9, 97509 Kolitzheim
Telefon: (09723) 1454 ; Fax: (09723) 930305

Verantwortlich für den Inhalt:

stellv. BFV-Vorsitzender
Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Brandrat
Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg
Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg
Telefon: (0931) 309060 ; Fax: (0931) 3090639

Layout und Redaktion:

Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Fachreferatsleiter Herbert Steiner, Brandmeister
Breite Straße 54, 63762 Großostheim
Telefon: (06026) 995486 ; Telefax: (06026) 995488 (privat)
Telefon: (06026) 948261 ; Telefax: (06026) 948260 (i.D.)
E-Mail: Herbert.Steiner@t-online.de
Homepage: <http://members.aol.com/BFVUfr>

Jochen Kümmel, KFV Main-Spessart
Walter Fleckenstein, SFV Aschaffenburg
Gerhard Möldner, SFV Würzburg